



P F A R R B R I E F

DER PFARREIENGEMEINSCHAFT

Binabiburg / Frauensattling - Aich - Treidlkofen
Bergstraße 4* 84155 Bodenkirchen* Tel.: 0 87 41 / 6734 -
Fax: 08741 / 3958 / E-Mail: binabiburg@bistum-regensburg.de
www.ulrich-johannes.de

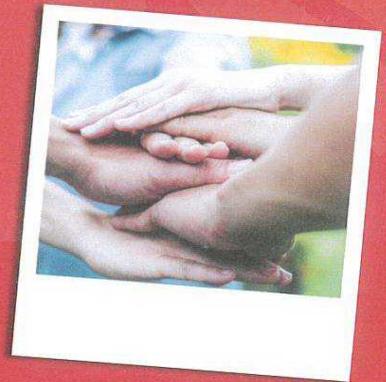
Bürozeiten: Dienstag und Mittwoch 8 bis 11 Uhr
Donnerstag 15 bis 17 Uhr, und nach tel. Vereinbarung

01. März - 30. März

2/2025

MITEINANDER!

Unterstützen Sie mit Ihrer Spende
die Arbeit der Caritas.
...auch in unserer Pfarrgemeinde!



Caritas.
Wenn du Hilfe brauchst.

Caritas Kirchenkollekte: 16. März 2025

Caritas Sammlung: 17. bis 23. März 2025

Weisung zur kirchlichen Bußpraxis

Durch Glaube und Taufe sind wir Christen mit Gott versöhnt und in die Lebensgemeinschaft mit Christus und seiner Kirche aufgenommen. Was wir in der Taufe als Gabe empfangen haben, das ist zugleich unsere Aufgabe: Wir sind zu einem Leben aus dem Glauben berufen. - Trotzdem sind wir immer wieder versucht, die Verbindung mit dem Herrn und der Kirche zu vernachlässigen oder gar durch schwere Schuld zu lösen. Durch die Schwäche und Sünde der einzelnen Christen bleibt auch die Kirche als Gemeinschaft hinter dem Auftrag des Herrn zurück. Uns allen gilt daher der Ruf Jesu: „Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe. Bekehrt euch und glaubt an das Evangelium“ (Mk 1,15). So müssen Buße, Umkehr und Erneuerung eine Grundhaltung jedes Christen sowie der ganzen Kirche sein.

I. Bußzeiten

Von Anfang an haben die Christen feste Zeiten der Besinnung und Buße gehalten und dabei erfahren, wie wichtig und hilfreich es für uns Menschen ist, diese Haltungen in bestimmten Zeiten immer wieder einzuüben.

1. Die vierzig tägige Fastenzeit

Alljährlich begeht die Kirche als eigene Zeit der Besinnung und Buße die „österliche Bußzeit“. Vierzig Tage hindurch bereitet sie sich für die österliche Feier des Todes und der Auferstehung des Herrn vor.

In dieser Zeit suchen wir Christen, uns und unseren Lebensstil so zu ändern, dass wieder mehr Raum entsteht für Besinnung und Gebet, für heilsamen Verzicht und neue Sorgen füreinander. Als Einzelne und als Gemeinschaft machen wir uns bereit, in der Osternacht das Taufversprechen bewusst und entschieden zu erneuern und in dankbarer Freude mit Christus das Ostermahl zu halten.

Diese österliche Tischgemeinschaft mit dem Herrn ist für uns lebensnotwendig. Wir sind zu ihr in jeder Messfeier eingeladen. Unabdingbare Mindestforderung ist: Ein katholischer Christ ist verpflichtet, an jedem Sonntag und gebotenen Feiertag die hl. Messe mitzufeiern und wenigstens einmal im Jahr, und zwar in der österlichen Zeit (Aschermittwoch bis Pfingsten) an der Eucharistie durch den Empfang der heiligen Kommunion voll teilzunehmen.

Erfreulich vielen Christen ist die sonntägliche Kommunion selbstverständlich geworden. Für jeden Kommunionempfang gilt:

Wer sich in schwerer Sünde von Gott abgewandt hat, muss umkehren und sich durch den Empfang des Bußsakramentes versöhnen lassen, ehe er zum Tisch des Herrn hinzutritt.

Der Aschermittwoch

Am Aschermittwoch beginnt die Kirche gemeinsam ihren österlichen Weg. Nach Möglichkeit nehmen die Gläubigen am Aschermittwochsgottesdienst teil und lassen sich als äußeres Zeichen der Bußgesinnung die Asche auflegen.

Der Aschermittwoch ist strenger Fasttag. Der katholische Christ begnügt sich an diesem Tag mit einer einmaligen Sättigung und verzichtet auf Fleischspeisen.

Diese Verpflichtung zum Fasten betrifft Erwachsene vom vollendeten 18. Lebensjahr bis zum Beginn des 60. Lebensjahres. Das Abstinenzgebot (Verzicht auf Fleischspeisen) verpflichtet jeden Katholiken vom vollendeten 14. Lebensjahr bis zum Lebensende. Entschuldigt ist, wer durch Krankheit oder schwere körperliche Arbeit am Fasten oder an der Abstinenz gehindert ist. Neben der einmaligen Sättigung ist am Fasttag zu den beiden anderen Tischzeiten eine kleine Stärkung erlaubt.

Die Werktage der Fastenzeit

An allen Werktagen der Fastenzeit sind wir aufgerufen, Buße im Sinne der Bergpredigt (Mt 6,1-8) durch Gebet, Verzicht und Werke der Nächstenliebe zu verwirklichen. *Gebet:* Wir entsprechen dem Geist Jesu und dem Wunsch der Kirche, wenn wir in der Fastenzeit neu auf Gottes Zuwendung zu uns antworten und uns besonders darum bemühen, persönlich zu beten und das Familien- oder Gemeinschaftsgebet zu erneuern, zum Beispiel das Morgen- und Abendgebet, das Tischgebet oder den „Engel des Herrn“. Gemeinschaft mit Gott sollten wir in dieser Zeit auch suchen durch Lesen der Heiligen Schrift, Besuch der Fastenpredigt, Teilnahme an Besinnungstagen, Exerzitien, Zeiten der Stille, Kreuzweg- und Rosenkranzandachten, nicht zuletzt durch den Empfang des Bußsakramentes und durch die Mitfeier der Eucharistie auch an Werktagen.

Fasten und Verzichten: Das eigentliche Fasten bleibt an allen Werktagen der Fastenzeit angeraten. Wer nicht so einschneidend fasten kann, sollte sich wenigstens bewusst einschränken im Essen, Trinken und Rauchen, im Gebrauch des Fernsehens und auf Partys, Tanzveranstaltungen und ähnliche Vergnügungen verzichten. In solchem Verzicht gewinnen wir neue Freiheit für Gott, für den Menschen neben uns und gegenüber den eigenen Wünschen und Bedürfnissen. Wir üben damit zugleich als Einzelne und als weltweite Glaubensgemeinschaft jedes Jahr neu die Haltung jenes Konsumverzichtes ein, ohne den die Menschheit ihre Zukunft nicht bestehen wird.

Almosen und Werke der Nächstenliebe: Seit alters haben die Christen es als einen besonderen Sinn des Fastens angesehen, mit den Armen zu teilen. Für uns gilt heute:

Jeder Christ soll je nach seiner wirtschaftlichen Lage jährlich ein für ihn spürbares Geldopfer für die Hungernden und Notleidenden in der Welt geben.

Mehr noch als sonst im Jahr sollen wir Christen in der Fastenzeit uns Sorge um Menschen in leiblicher und seelischer Not, um Alte, Kranke und Behinderte, um mutlose, ratlose und verzweifelte Menschen, in denen uns Christus begegnet.

Der Karfreitag

In der Feier des Karfreitags bekennt sich die Kirche vor der ganzen Welt zum leidenden und gekreuzigten Herrn. Im Gedenken an sein Sterben für uns und betroffen

von der Bosheit und Sünde, die in uns und in der Welt immer noch wirken, begeht die Kirche diesen Tag als Bußtag.

Der Karfreitag ist strenger Fasttag. Der katholische Christ begnügt sich an diesem Tag mit einer einmaligen Sättigung und verzichtet auf Fleischspeisen.

2. Die Freitage des Jahres

Umkehr und Erneuerung unseres Lebens dürfen sich nicht auf die Fastenzeit beschränken. Sie müssen unseren Alltag prägen in Ehe und Familie, in Arbeit und Freizeit, in Gesundheit und Krankheit. Daran erinnert das ganze Jahr hindurch der Bußcharakter des Freitags.

Alle Freitage, ausgenommen Hochfeste, sind im Gedenken an das Leiden und Sterben des Herrn kirchliche Bußtage, an denen der Christ zu einem Freitagsopfer verpflichtet ist.

Die Kinder sollen dazu erzogen werden, an den kirchlichen Bußtagen freiwillig auf Fleisch zu verzichten oder ein anderes Opfer zu bringen.

Dem Sinn dieses Freitagsopfers entspricht: Dienst am Nächsten, Gebet, Lesung der Heiligen Schrift, Geistliche Lesung, Meditation, Anbetung, Teilnahme an der hl. Messe oder eine spürbare Einschränkung. Die Enthaltung von Fleischspeisen bleibt sinnvoll, besonders wenn sie einen wirklichen Verzicht bedeutet. Das so Ersparte sollte mit Menschen in Not brüderlich geteilt werden.

Zum Freitagsopfer ist jeder Katholik vom vollendeten 14. Lebensjahr bis zum Lebensende verpflichtet.

II. Buße in der Gemeinschaft der Kirche

Es gehört zu unseren bedrückenden Lebenserfahrungen, dass unter Menschen die Bitte um Vergebung ohne Antwort bleiben kann. Jesus Christus hat uns die grenzenlose Vergebungsbereitschaft Gottes verkündet und der Kirche den Dienst der Versöhnung aufgetragen. Diese Versöhnung verkündet und feiert die Kirche auf vielfältige Weise in gottesdienstlichen Formen.

1. Der Bußgottesdienst als Vorbereitung

In der Feier von Bußgottesdiensten wird besonders deutlich erfahrbar, dass die Kirche eine Kirche der Sünder und zugleich Ort und Zeichen der Versöhnung ist. Wir stehen mit unserer Schuld nicht allein vor Gott. Wir wissen uns als Glieder der Gemeinschaft von Gläubigen, die oft hinter dem Auftrag Christi zurückbleibt. Gemeinsam rufen wir darum im Bußgottesdienst das Erbarmen Gottes herab und erbitten im Namen Christi Versöhnung mit Gott und miteinander. Bußgottesdienste bieten auch besondere Möglichkeiten der Bußverkündigung, der gemeinsamen und gründlichen Gewissenserforschung und der Neuorientierung Einzelner, von Gruppen und der ganzen Gemeinde. Bußgottesdienste sollen im Leben jeder Gemeinde einen festen Platz haben. Im Advent und in der österlichen Bußzeit sollen sie der entfernteren Vorbereitung auf die kommenden Hochfeste dienen. Bußgottesdienste haben so einen eigenständigen Charakter. Sie sind aber kein Ersatz für das Bußsakrament.

2. *Das Bußsakrament als Wiederversöhnung*

Unter den gottesdienstlichen Formen der Buße nimmt das Bußsakrament eine herausragende Stellung ein. Im Auftrag der Kirche wird dem Christen, der seine Schuld aufrichtig bereut, sie persönlich bekennt und zur Wiedergutmachung bereit ist, durch den Priester in der Vollmacht Christi Versöhnung geschenkt.

Bei allen schweren Sünden ist der Empfang des Bußsakramentes unerlässlich. Jeder Gläubige ist verpflichtet, seine schweren Sünden wenigstens einmal im Jahr aufrichtig zu bekennen.

Unter schwerer Sünde versteht die Kirche, dass sich der Christ in wichtiger Sache bewusst und freiwillig gegen Gottes Willen und Ordnung entscheidet, wie sie in der Kirche verkündet werden; denn durch solches Tun wendet er sich von Gott und der Gemeinschaft der Kirche ab.

Auch denen, die sich keiner schweren Sünde bewusst sind, empfiehlt die Kirche in Zeitabständen in denen das eigene Leben noch überschaubar ist, das Bußsakrament zu empfangen.

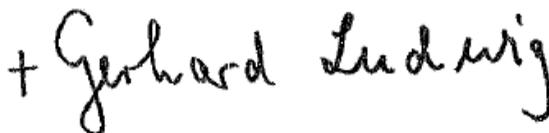
Dadurch erfahren wir persönlich und sinnfällig, dass Gott uns durch die Kirche unsere Schuld vergibt. Das Aussprechen kann hilfreich sein und dazu beitragen, dass wir uns entschiedener vom Bösen abwenden. Darüber hinaus hilft uns die Beichte, unsere Grundeinstellung und ethischen Maßstäbe zu überprüfen, tieferliegende Fehlhaltungen zu entdecken und uns der Liebe Gottes neu zu öffnen.

Anlässe für den Empfang des Bußsakramentes können sein:

- die Hochfeste des Kirchenjahres, wiederkehrende Termine (z.B. Herz-Jesu-Freitag), besondere liturgische Feiern (z.B. Taufe, Erstkommunion, Firmung, Trauung, Begräbnis im Familienkreis);
- Eintritt in einen neuen Lebensabschnitt (z.B. Schulentlassung, Eheschließung, Eintritt in den kirchlichen Dienst oder in einen neuen Beruf);
- persönliche Erfahrungen (Glaubensschwierigkeiten, Exerzitien, Krankheit, ein zur Besinnung rufendes Erlebnis).

Buße in den vielfältigen Formen hilft uns, die Versuchung zu Willkür, Egoismus, Sucht, Untreue oder Verbitterung zu bewältigen, im Glauben zu reifen und immer tiefer in uns das neue Leben zu entfalten, das Gott uns in der Taufe geschenkt hat. Gott begegnet uns so als der Vergebende und Barmherzige, wie schon der Prophet Jesaja sagt: „Ich fege deine Vergehen hinweg wie eine Wolke und deine Sünden wie Nebel. Kehre zurück zu mir, denn ich befreie dich“ (Jes 44,22).

Regensburg, den 31. Januar 2007



Bischof von Regensburg

Annahmeschluss für den nächsten Pfarrbrief (April) ist der 25.03.2025!
Pfarrbüro am 04.03.2025, Faschingsdienstag GESCHLOSSEN!

8. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 01.03. Hl. Albin

- 17.00 Uhr
Aich
Vorabendmesse
(Hilde Ewinger f. + Eltern
und Angehörige)
- 19.00 Uhr
Treidlkofen
Pfarrgottesdienst
(MG: Hilz Josef f. +
Vater Adolf Hilz)



Msp

Sonntag, 02.03. Hl. Agnes von Böhmen

- 9.30 Uhr
Binabiburg
hl. Messe
mit anschließenden
Faschingsplausch vor der Kirche
(Betty Obermeier f. + Ehemann, Eltern und Ge-
schwister / MG: Fam. Daniela Langer f. + Oma Ka-
tharina Huber zum Stgd.)

Mittwoch, 05.03. Aschermittwoch

- 17.00 Uhr
Aich
hl. Messe mit Auflegung
des Aschenkreuzes
(Josef Reiseck f. + Bruder Karl)
Anschließend Bibelgespräch
im Pfarrheim Lukas 4, 1-13
- 19.00 Uhr
Binabiburg
hl. Messe mit Auflegung des Aschenkreuzes
(Fam. Hirtelreiter f. + Albert Wimmer /
MG: Fam. Theresia Dähne f. + Georg Wölfl)



Donnerstag, 06.03. Hl. Fridolin von Säckingen

- 14.00 Uhr
Rosenkranz
- 14.30 Uhr
Requiem
für verstorbenen Josef Mittermaier

Freitag, 07.03. Hl. Perpetua und Hl. Felizitas

- 8.00 Uhr
Binabiburg
hl. Messe
(Karl Wirrer f. + Sigi Huber /
MG: Fam. Wippenbeck f. die armen Seelen)
- 18.00 Uhr
Binabiburg
Weltgebetstag der Frauen
im Pfarrheim St. Konrad in Binabiburg



Kaffäkranzl am 01. März um 14 Uhr im Pfarrheim Binabiburg.
Alle Senioren und Interessierte sind herzlich eingeladen!

Gegen eine Spende in den Opferstock
können die **Fastenkalender von Misereor** mitgenommen werden.



2. FASTENSONNTAG - CARITAS-KOLLEKTE

Samstag, 15.03. Hl. Klemens Maria Hofbauer

19.00 Uhr **Binabiburg** **hl. Messe** Lt
(FFW Rothenwörth f. + Mitglieder /
MG: Franz Obermeier f. + Eltern und Geschwister
MG: Trummer Bernhard f. + Eltern)

Sonntag, 16.03. Herbert

9.30 Uhr **Aich** **Pfarrgottesdienst**
(MG: Hans Thaler f. + Ehefrau Fine)
Anschließend Pfarrversammlung

Dienstag, 18.03. Hl. Cyrill von Jerusalem

Messe entfällt aufgrund Priesterfortbildung

Mittwoch, 19.03. HL. JOSEF

17.00 Uhr **Aich** **hl. Messe**
(A. Sabath f. + Bruder Herbert Gorzawski)
19.00 Uhr **Binabiburg** **hl. Messe zu Ehren des Hl. Josef**
(Geschwister Obermeier f. + Mutter Annemie und
Großeltern Anna und Georg Suttner /
MG: Marianische Männerkongregation Binabiburg f.
+ Achim Schneider)

Donnerstag, 20.03. Hl. Irmgard

19.00 Uhr **Frauensattling** **hl. Messe**
(B. Bauer f. + Bruder Konrad zum Stgd. und Mutter
Fanny zum Namenstag /
MG: Geschwister Gaube f. + Eltern und Angehörige)

Freitag, 21.03. Christian

19.00 Uhr **Binabiburg** **Kreuzwegandacht**



Am **16. März** nach dem Gottesdienst in **Aich**
findet die **Pfarrversammlung mit Fastensuppen essen** im
dortigen Pfarrheim statt.

Dazu sind alle Pfarrangehörigen herzlich eingeladen!



Pfarrausflug am 19.-20. Juli 2025 nach Sulzbach Rosenberg

mit Besuch des Annaberg-Festes und vielem mehr

Weitere Informationen: am Schriftenstand der Kirchen, im Pfarrbüro und unter
www.ulrich-johannes.de

Anmeldung bis 30.04.2025 bei Jack Obermeier 08741/3716 oder 0173/7247422
oder unter lackjack.obermeier@t-online.de

3. FASTENSONNTAG

Samstag, 22.03. Lea

18.30 Uhr

Rosenkranz

19.00 Uhr

Pfarrgottesdienst

Frauensattling

(MG: Reit- und Fahrverein Binabiburg f. + Mitglieder /
MG: Josef Braunstein f. + Heinz Ludwig Verkoyen)

Sonntag, 23.03. Hl. Rebekka

9.30 Uhr

Binabiburg

hl. Messe

Ab

(Pfr. Werner Kaspindlin f. + Heimatpfarrer August
Schellmann /

MG: Fam. Hemm f. + Anna Hemm)

Anschließend Pfarrversammlung

9.30 Uhr

Aich

Kinder- und Familiengottesdienst

(Fam. Johann Cimander f. + Cousin
Wolfgang Fuchshuber, Backnang)



Dienstag, 25.03. Hl. Isaak

19.00 Uhr

Binabiburg

hl. Messe

(Ludwig Schwimmer f. + Josef Ecker /
MG: Fam. Sandra Eder f. + Angehörige)

Mittwoch, 26.03. Hl. Lariassa

17.00 Uhr

Aich

hl. Messe

(Marianne Eggerbauer f. + Leni Umkehrer und
Johanna Zürner)

19.00 Uhr

Treidlkofen

Kreuzwegandacht



Donnerstag, 27.03. Sel. Haimo

19.00 Uhr

Frauensattling

hl. Messe

(Theresia Nagl f. + Eltern und Schwester / MG: Jo-
hann Hable f. + Eltern)

Freitag, 28.03. Wilhelm

8.00 Uhr

Binabiburg

hl. Messe

(Klara Fuchs f. + Marianne Herzberg, Hamburg /
MG: Anneliese Karl f. + Christa Königbauer)

18.00 Uhr

Aich

Friedensandacht

Am **23. März** nach dem Gottesdienst in **Binabiburg**

findet die **Pfarrversammlung mit Fastensuppen essen** im
dortigen Pfarrheim statt.

Dazu sind alle Pfarrangehörigen herzlich eingeladen!



4. FASTENSONNTAG (LAETARE)

Samstag, 29.03. Samstag der 3. Fastenwoche

14.30 Uhr
Binabiburg

19.00 Uhr
Troidlkofen

**Kreuzweg mit dem Frauen- und Mütterverein
anschließend
Jahreshauptversammlung im Pfarrheim St. Konrad
Pfarrgottesdienst**
(MG: Freiwillige Feuerwehr Troidlkofen f. + Mitglieder)



Sonntag, 30.03. Roswitha

9.30 Uhr
Binabiburg

hl. Messe
(Fam. Leitner f. + Eltern und
Schwiegereltern /
MG: Fam. Willi Nitzl f. + Eltern
und Geschwister)



Friedensandacht in Aich

Viele Menschen sind bedrückt im Anbetracht der grausamen Kriege in der Welt und der politischen Spannungen und Extreme. Dazu kommen Anschläge sowie Hass und Hetze im eigenen Land.

Das Anliegen der Andacht ist: Christus, unseren Friedensfürst, anrufen, Frieden erbitten, zum inneren Frieden mit sich kommen, Frieden schaffen in meinem Umfeld. Die Andacht enthält auch stille Momente zum persönlichen Gebet vor dem Allerheiligsten.

Dauer: Ca. 40 min. Wann: Fr 28.3. 18 Uhr.

Alle Gläubigen sind dazu herzlich eingeladen.

Hermann Stanglmayr /PGR-Aich

Religiöser Bildungstag in der Fastenzeit

16. März im Kloster Niederviehbach

mit H.H. Domvikar Dr. Christian Schulz, Regensburg

Anmeldung bis 07.03.2025 im Dominikanerinnenkloster, Tel: 08702/9460226

Exerzitien der Marianische Männerkongregation

von 27. - 30. März in Altötting.

Bei Interesse gerne direkt beim Franziskushaus Altötting
oder bei Hr. Cimander Tel:08745/91329

Caritassammlung: Da in den Pfarreien keine Haussammlungen mehr stattfinden, können die Spenden bei den Kollekten, oder in der Sakristei/Pfarrbüro abgegeben werden. Spendentüten liegen im Schriftenstand auf.